

Um Haaresbreite

Abbruch in der Leipziger GutsMuthsstraße

Leipzig (CL). Da passte wahrlich nur noch eine Handbreit zwischen Bagger und Hausmauer. Ein Einsatz der besonderen Art fand im vergangenen Dezember in der Leipziger GutsMuthsstraße 48 im Stadtteil Lindenau statt. Die Caruso Umweltservice GmbH, ein Fachunternehmen für Abbruch, Entsorgung und Sanierungsmanagement aus Großpöna bei Leipzig, hatte von Zeppelin Rental, vormals MVS Zeppelin, für Abbrucharbeiten einen Cat 330 Long Demolition gemietet. Doch bevor die Arbeit mit dem Bagger überhaupt losgehen konnte, mussten alle Beteiligten eine logistische Meisterleistung vollbringen.

„Noch ein Stück, noch ein Stück, stopp! Ein bisschen weiter, stopp!“, schallte es Mitte Dezember an einem Vormittag hektisch durch die Leipziger GutsMuthsstraße, rund drei Kilometer westlich des Stadtzentrums. Der Grund für die Aufregung: ein um 1900 gebautes leer stehendes denkmalgeschütztes Wohn- und Geschäftshaus. Wegen seines undichten Daches waren Decken durchgebrochen und Durchfeuchtungsschäden aufgetreten und das Haus deshalb umfassend sanierungs- und modernisierungsbedürftig. Deshalb sollte es abgebrochen werden – unter Erhalt seiner historischen Fassade. Der für diese Arbeiten benötigte knapp 48 Tonnen schwere Bagger musste dazu durch eine Zufahrt in der Häuserfront in den Hinterhof manövriert werden, um den Abbruch von dort aus durchzuführen. Allerdings war das Tor

kaum breiter als die Baumaschine selbst – und das Rangieren erwies sich aufgrund des langen Auslegers in der Version „Long Demo“ in der engen GutsMuthsstraße als ganz schön verzwickte Angelegenheit.

Schon in der Nacht zum 14. Dezember 2011 wurde der Ausleger in die in beide Richtungen gesperrte GutsMuthsstraße gebracht, gegen 8.00 Uhr früh begann der Einsatz. Insgesamt sieben Personen waren an Koordination und Durchführung beteiligt: Dagmar Caruso, Geschäftsführerin der Caruso Umweltservice GmbH, Bauleiter Uwe Schmidt, Baggerfahrer Jens Konnegen und zwei weitere Mitarbeiter der Abbruchfirma, der Architekt des Auftraggebers sowie Andreas Voigtsberger, Leiter der betreuenden Mietstation von Zeppelin Rental in Leipzig-Süd.



Stück für Stück bewegte der Maschinenführer den Bagger rückwärts durch die Toröffnung. Fotos: Zeppelin Rental

18. Fachtagung „Abbruch und Rückbau“

BERLIN. Die unter Abbruchexperten bekannte Fachtagung „Abbruch und Rückbau“ findet diesmal vom 16. bis 17. März 2012 in Berlin statt. Mit rund 20 Vorträgen und Präsentationen bietet die Tagung ein breit gefächertes Programm, in dem neueste Erkenntnisse und technische Entwicklungen dargelegt werden. Berichtet wird aus der Praxis zu außergewöhnlichen Abbruchprojekten und -verfahren, wie dem Rückbau von kerntechnischen Anlagen. Thematisiert werden Gefahrstoffe bei Abbrucharbeiten, Umwelt- und Recyclingaspekte sowie die Qualifizierung von Mitarbeitern. Ergänzt wird das Programm durch eine Fachausstellung sowie durch Exkursionen zu Berliner Abbruchobjekten. Erwartet werden rund 500 Teilnehmer und 50 Aussteller.

Mehr Abfälle verbrannt als deponiert

WIESBADEN. 2010 wurden 41,7 Millionen Tonnen Abfälle in Feuerungsanlagen und thermischen Abfallbehandlungsanlagen verbrannt und 34,6 Millionen Tonnen auf Deponien abgelagert. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, lag somit das zweite Jahr in Folge die verbrannte Abfallmenge über der deponierten Abfallmenge. Damit setzt sich der Trend fort, Abfälle weiterzubehandeln oder zu verbrennen, statt sie zu lagern. Insbesondere die Verbrennung in Feuerungsanlagen hat an Bedeutung gewonnen. 2010 wurden hier 17,3 Millionen Tonnen Abfälle eingesetzt, dies entspricht einem Zuwachs von 17 Prozent gegenüber 2009. Feuerungsanlagen dienen in erster Linie der Energieerzeugung oder anderen Produktionszwecken und setzen dabei Abfälle als zusätzlichen oder alleinigen Brennstoff ein. Die sinkende Tendenz bei den deponierten Abfallmengen (-2,3 Prozent gegenüber 2009) setzt einen Trend fort, der seit etwa 20 Jahren zu beobachten ist. Deponiert werden hauptsächlich Bau- und Abbruchabfälle (19,7 Millionen Tonnen), Abfälle aus thermischen Prozessen (6,9 Millionen Tonnen) und Abfälle, die bei der Abfall- oder Abwasserbehandlung entstanden sind (5,3 Millionen Tonnen).

Baustellenabfälle günstig und fachgerecht entsorgen

THURNAU. Die Zeiten, in denen Handwerker sich auf die fachgerechte Ausführung ihrer Gewerke konzentrieren konnten, sind vorbei. Immer wichtiger wird die Abfallentsorgung. In kaum einem anderen Umweltbereich kann so viel Geld und Zeit eingespart werden, ist Rolf Apfeld überzeugt, Marketing- und Entsorgungslogistikleiter bei der PDR Recycling GmbH + Co KG aus Thurnau. Das wichtigste Prinzip ist, die Abfälle sortenrein zu erfassen. Bei der Montage von Fenstern und Türen zum Beispiel fallen Styroporformteile, Folien oder Pappen, gebrauchte Montageschaumdosen, Bauschutt und etwas Restmüll, wie Kantenreste, verbrauchtes Schleifpapier, ausgehärtete Klebe- oder Leimabfälle, Lackreste, Reste von Isoliermaterial und Kehrriech, an. Mengemäßig am meisten zu Buche schlagen bei der Sanierung die Altfenster und deren Beschläge. Generell muss der Betrieb nachweisen können, was er mit den Abfällen gemacht hat. Das gilt besonders für die Sonderabfälle, für die ein eigenes Nachweisverfahren gilt, wie etwa Montageschaumdosen, auch PUR-Schaumdosen genannt, und Altfenster mit Holzrahmen. Gebrauchte PUR-Schaumdosen gehören nicht in die Verbrennungsanlagen und schon gar nicht in den Baumischcontainer. Landen sie dort, bedeutet das im ungünstigsten Fall, dass dieser teuer als Sondermüll entsorgt werden muss. Auf der sicheren Seite ist, wer die gebrauchten Dosen sammelt und von PDR zum Recycling abholen lässt. Dazu kommen die gebrauchten Dosen einfach zurück in den Originalverkaufskarton, der gleichzeitig als Rücksendekarton dient. Ist dieser voll, genügt ein Anruf bei PDR unter der Telefonnummer (0800) 7836736 oder ein Fax an (0800) 7836737 oder eine E-Mail an abholauftrag@pdr.de und der Auftrag für die kostenfreie Abholung ist erteilt. Das Unternehmen kümmert sich um die Abholung und die stoffliche Verwertung.



Durch diese enge Zufahrt in der GutsMuthsstraße 48 musste der „Long Demolition“ manövriert werden.

Zunächst musste der entlang der Straße stehende „Long Demo“ mühsam vor die Zufahrt zum Hinterhof manövriert werden. Mithilfe von alten Autoreifen zur Schonung des Untergrunds bewegte der Fahrer die Baumaschine zunächst Stück für Stück so, dass sie am Ende mit dem Heck vor dem Tor stand. Dabei musste der Ausleger senkrecht nach oben angehoben werden, denn die Enge dieser Leipziger Straße ließ eine waagrechte Stellung nicht zu: Mit seiner Transportlänge von über 15 Metern ist der „Long Demo“ knapp länger als die GutsMuthsstraße samt ihrer Fußwege vor der Hausnummer 48 breit.

Doch nicht nur die Straßenbreite machte dem Unternehmen Caruso und Zeppelin Rental das Leben schwer, auch das Tor zum Hinterhof der GutsMuthsstraße 48 ist für alles andere, nicht aber als Zufahrt für 48-Tonnen-Bagger ausgelegt. Schon im Vorfeld hatten Dagmar Caruso und Andreas Voigtsberger Maß angelegt und die Breite und die Höhe des Tores vermessen. Es war also klar: Der Bagger würde durch die Zufahrt passen – aber nur um Haaresbreite. Und genau so war es dann auch.

Zentimeter um Zentimeter setzte Jens Konnegen den „Long Demo“ unter Ab-

senkung des Auslegers zurück. „Nur ein sehr guter Baggerfahrer kann eine solche Herausforderung meistern“, erklärte Andreas Voigtsberger. Allerdings war Konnegen auf die Unterstützung seiner Kollegen angewiesen: Vier Mitarbeiter von Caruso Umweltservice gaben dem Maschinenführer lautstark Kommandos und passten auf, dass der Bagger weder die linke noch die rechte Mauer der Zufahrt berührte und keine Schrammen davontrug. Gar nicht so einfach, denn auf jeder Seite blieben nur etwa fünf Zentimeter Luft zwischen Maschine und Mauer.

Doch alles klappte, nach knapp zwei Stunden stand der „Long Demo“ wohlbehalten und ohne Kratzer im Hinterhof der GutsMuthsstraße 48. Und Zeppelin Rental konnte wieder einmal unter Beweis stellen, dass der Komplettanbieter nicht nur Baumaschinen, sondern auch Lösungen vermietet.



Nur etwa fünf Zentimeter Luft blieben zwischen Bagger und Hausmauer.

Anzeige



www.zeppelin-used.de

VERTRAUEN IST GUT. GARANTIE IST BESSER.

Garantien von Zeppelin und Cat machen Ihre Cat Gebrauchmaschine zur hochinteressanten Neumaschinen-Alternative! Einzigartig: Zeppelin finanziert Ihre neue Gebrauchte. Vertrauen Sie bei Gebrauchten auf Garantien – und bei Garantien auf Zeppelin.

Zeppelin Baumaschinen GmbH
Gebrauchmaschinen-Zentrum
Zeppelinstr./Zufahrt Karl-Bröger-Straße 8 • 36304 Alsfeld
Tel. 06631 9601-0 • Fax 06631 9601-40 • www.zeppelin-used.de

ZEPPELIN 